

Ausbau im neuen Verwaltungssitz Horten

Noch in den beiden Wochen vor Weihnachten war die für Abbruch und den Rohbau beauftragte Lengenfelder Firma S & P im ehemaligen Kaufhaus Horten bei Innen-

mittelgeber weiter über die am Projekt beteiligten Partner informieren.

Mitte Dezember erfuhr auch der an

mitten im Zentrum zu nutzen, um ihre künstlerischen Ideen einer breiten Öffentlichkeit darzubieten“, so Silke Meißner, Organisatorin aus dem Jugendamt.

mit 22 Motiven farbenfroh bebildern und ihn in der Vorweihnachtszeit in eine kleine Galerie verwandeln“, so Silke Meißner.

Von der gelungenen Kunstmeile können sich die Passanten seit 16. Dezember überzeugen. Stürmisches Wetter konnte Organisatoren und Mitstreiter nicht abhalten, ihre Galerie öffentlich einzuweihen. Die Hingucker sind jeweils 1,50 Meter im Quadrat mit Graffiti, Airbrush

und Malerei gestaltete Motive. Sie halten das vogtländische Wetter aus, so Jugendamtsleiter Dr. Berthold Geyer bei der Präsentation. Dass die jungen Leute mitmachen, kreativ sind und viel Spass hatten, war eine tolle Erfahrung.

Bis zum 31. Januar hat die mobile Jugendarbeit eine Votingplattform eingerichtet. Danach sollen die drei besten Bilder prämiert werden.



Foto: PwB

und Abbrucharbeiten tätig. Erst in der ersten Januarwoche sind die ersten maschinellen und damit sichtbaren Abbrucharbeiten im Außenbereich geplant.

Bis dahin soll ein Bauschild auf der Bahnhofstraße aufgestellt werden. Es wird neben Bauherr und Förder-

der Vordergrund angebrachte Bauzaun eine Verschönerung. Das Jugendamt und die mobile Jugendarbeit haben dazu ein vogtlandweites Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche angeregt, das inzwischen umgesetzt wird. „Das Kunstprojekt eröffnet allen Beteiligten die Möglichkeit, eine kreative Plattform

Für das Projekt wurden 22 Interessenten aus Einrichtungen, Vereinen und Initiativen der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie auch Privatpersonen gefunden, die vom Graffiti-Künstler Andre Bretschneider aus Mechelgrün fachlich unterstützt werden. „Damit wollten wir den gut 60 Meter langen Bauzaun

Am Kunstprojekt beteiligt waren:

- Fanprojekt Plauen-Vogtland e. V.
 - Kinderinsel e. V.
 - Sportjugend Vogtland e. V.
 - Spiel-Spaß-Kindertreff
 - Kinder- und Jugendzentrum Moskito Reichenbach
 - Jugendzentrum Oase
 - Jugendraum OT Magwitz
 - Student. mag
 - BTZ des FAW
 - Tanztheater Evergreenkids / Volkssolidarität Plauen e. V.
 - BSZ „Anne Frank“
 - Vogtlandkreisjugendring e. V.
 - Reittherapeuten Pferdehof Herrmann Jößnitz
 - Brücke e. V.
 - KJH „eSeF“
 - Montessori-Grundschule Plauen
 - Kinder- und Jugendtelefon des DKSB e. V.
 - Kinderhaus Westend
 - MJA Plauen e. V.
- sowie drei private Anmeldungen

Bestens für die Zukunft gerüstet

Landrat Lenk würdigt zwanzigjähriges Bestehen von Neoplan in Plauen

Am 6. Dezember feierte Neoplan Plauen sein 20-jähriges Bestehen. Weit über 7000 Busse habe das Werk seit seiner Gründung im Dezember 1991 auf den Weg geschickt. Was vor zwei Jahrzehnten in der alten Vomag-Halle mit 147 Mitarbeitern auf einer Produktionsfläche von 20 000 m² begann, hat sich bis heute mit aktuell 450 Beschäftigten und einem 60 000-m²-Areal verdreifacht. Seit 1991 wurden hier mehr als 20 Mio. EUR investiert.

Vor dieser Leistung zollte der Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, seine größte Hochachtung und Respekt. In seiner Gratulation zum großen Fest ließ er die zurückliegende turbulente Zeit der letzten 20 Jahre in ihren Höhen und Tiefen gedanklich Revue passieren. Er erinnerte an Zusammenbruch und Neuanfang, an die gewonnene neue Freiheit, an Tränen der Freude und Unsicherheit, an private wie berufliche Neuanfänge der Menschen in Ost und West. Nicht ohne Ehrfurcht gedachte er im 20. Jahr der Deutschen Einheit jener einmaligen geschichtlichen Zäsur, die auch die beherrschte Entscheidung zur Gründung der Neoplan Omnibus GmbH Plauen unterstrichen hatte.

„Und in diese Umbrüche hinein wurden Unternehmen neu gegrün-

det, reprivatisiert, saniert, reformiert, wurde ein Anfang gemacht!“, würdigte der Landrat vor allem den Unternehmergeist des anwesenden Geschäftsführers a. D. Konrad Auwärter, Sohn des Neoplangründers Gottlob Auwärter,

wir uns über Nacht im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten müssen, dessen Spielregeln wir nicht kannten.“

Das beachtliche Resultat seien 20 Jahre Erfolg am Markt, wo doch



Foto: Medienservice Martin Reißmann

ebenso wie den Einsatz aller Beschäftigten „... mit Mut, Risiko und Vertrauen darauf, dass wir mithalten können. Es war ein Anfang ins Ungewisse mit der Einsicht, dass

heute, im Zeitalter der Globalisierung, geprägt von immer kürzeren Innovationszyklen, allein das fünfjährige Bestehen eines Unternehmens einen Grund zum Feiern

gäbe. Der Belegschaft der Neoplan Bus GmbH in Plauen sei es hervorragend gelungen, aus der Pflicht eine Freude zu machen, wohl immer etwas mehr zu tun als gerade nötig, ohne es im Einzelnen vielleicht di-

Auch dem heute 100%igen Eigner dieses modernen Produktionsstandorts, der MAN Truck & Bus AG München, galt Lenks besonderer Dank und der Führungsspitze um Achim Knabe und Andre Körner, mit denen die Landkreisverwaltung eine förderliche Zusammenarbeit verbinde.

„Auch Dank Neoplan Plauen ist das Vogtland ganz gut unterwegs“, resümiert der Landkreischef und meint damit nicht nur den Linienbusverkehr der Region.

Vielmehr erinnert er an wichtige Parameter des Wirtschaftsraums Vogtland, wie die höchste Industriearbeitsplatzdichte der Region, die Vielfalt der hier vertretenen 146 Branchen, den Überhang an Ausbildungsstellen gegenüber Bewerbern, die seit Jahren niedrigste Arbeitslosenquote und die beste Harz-IV-Quote/Jugend im Freistaat.

Neoplan Plauen ist heute der einzig verbliebene Standort der Marke. Das Unternehmen hat sich dank der bewährten Belegschaft 20 Jahre lang auch in schwierigen Zeiten am Markt behaupten können und ist damit bestens für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet. In den nächsten Jahren will der MAN-Konzern hier weitere 20 Mio. EUR investieren.